

Antrag
Öffentlich

Fraktion der
Bürgergemeinschaft Ingolstadt (BGI)
im Stadtrat



Fraktionsvorsitzender Christian Lange
Milchstraße 4
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 – 993 47850
Fax: 0841 – 993 47853
E-Mail: fraktion@bg-in.de

Antrag der Fraktion der Bürgergemeinschaft Ingolstadt (BGI)

An den Oberbürgermeister
der Stadt Ingolstadt
Herrn Dr. Christian Lösel
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

Ingolstadt, 30.01.2019

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	27.02.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die BGI-Fraktion stellt folgenden Antrag:

- 1. Die Fahrrad-Vorrangroute im Westen des Stadtgebietes, die den Süden (Zuchering – Hagau) mit dem Norden (Audi – Etting) verbindet wird zu einem Radschnellweg weiterentwickelt.**
- 2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur Umsetzung des Radschnellwegs zu erarbeiten und dafür einen Arbeitskreis „Radschnellweg“ mit Mitgliedern aus Verwaltung, Stadtrat, ADFC u. a. einzusetzen.**
- 3. Die Stadtverwaltung prüft, inwieweit Fördermittel des Bundes für Fahrrad-Schnellwege generiert bzw. beantragt werden können.**

Begründung:

Der Ausbau des Vorrangroutennetzes für den Radverkehr mit Verknüpfung in der Region ist eine Schlüsselmaßnahme im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2025, die vorrangig verfolgt werden soll. Im VEP wird diese Maßnahme als zentrales Schlüsselprojekt besonders hervorgehoben.

In den letzten Jahren hat das Fahrrad als Verkehrsmittel – gerade durch die Entwicklung der E-Bikes – auch in Ingolstadt enorm an Popularität gewonnen. Fahrradfahrer schätzen nicht nur die positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit, sondern tragen auch einen großen Teil zur Verkehrsentslastung gerade auf den besonders überlasteten Straßen bei. Wichtig für eine noch breitere Akzeptanz des Fahrrads als bevorzugtes Verkehrsmittel ist jedoch, attraktive und sichere Routen, z. B. in Form von Radschnellwegen auszubauen und bereitzustellen.

Bei der Umsetzung dieser Schlüsselmaßnahme muss das Prinzip der Priorität vor dem motorisierten Individualverkehr (MIV) gewahrt werden, Brücken bzw. Untertunnelungen an kritischen Stellen müssen eingeplant, für Winterdienst, Beleuchtung und größere Radwegbreiten gesorgt werden. Außerdem muss der Fahrradschnellweg möglichst geradlinig, kreuzungsfrei und ohne größere Steigungen befahrbar sein.

Nach Ansicht der Antragsteller bietet sich für einen solchen Radschnellweg die Strecke von Süden über Haunwöhr, die Staustufe und den Hochwasserdamm weiter in Richtung Antonius-schwaige, über die Gerolfinger Straße, durch den Haslang Park bis zum Klinikum, Westpark und GVZ/Audi an.

Ingolstadt sollte hier zukunftsorientiert handeln und in sinnvolle Fahrradschnellwege investieren, wie es andere Großstädte, z. B. Berlin, oder auch das Ruhrgebiet erfolgreich vorgemacht haben. Daher sind die Antragssteller der Ansicht, dass die Stadtverwaltung noch stärker auf das Fahrrad als städtisches Verkehrsmittel setzen und im Rahmen der Umsetzung des VEP auch mit der Einrichtung von Fahrradschnellwegen beginnen sollte.

gez.
Georg Niedermeier

gez.
Christian Lange
Fraktionsvorsitzender

gez.
Jürgen Siebicke

gez.
Ulrike Hodek